

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Dieses Blatt erscheint wöchentlich 3 Mal, und zwar am Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Abonnementspreis in Nagold halbjährlich 54 kr., im Bezirke Nagold sammt Postzuschlag 1 fl. 2 kr., im übrigen Theil unseres Landes 1 fl. 8 kr. — Einrückungs-Gebühr: die dreigespaltene Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmaligem Einrücken 2 kr., bei mehrmaligem Einrücken je 1/2 kr.

Nr. 55.

Samstag den 15. Mai

1869.

Amthliche Bekanntmachungen.

Schwarzwald-Bahn.

K. Eisenbahnhochbauamt Horb.

Bau-Akkord.

Höherer Weisung zu Folge sollen die Arbeiten zu Vergrößerung der Bauhütte bei Wildberg in Alford gegeben werden und beträgt die Vorschlagssumme 400 fl.

Plan, Kostenvoranschlag und Bedingnißheft können in der Bauhütte auf dem Bahnhof Nagold eingesehen werden.

Liebhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten, welche in einem Pauschalakkord an einen Unternehmer vergeben werden, wollen ihre Offerte schriftlich und versiegelt, unter Anschluß von Fähigkeits- und Vermögenszeugnissen mit der Aufschrift „Angebot zu den Arbeiten zu Vergrößerung der Bauhütte bei Wildberg“ bis Freitag den 21. d. M., Vormittags 11 Uhr,

auf der Bauhütte auf dem Bahnhof Nagold einreichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der eingekommenen Offerte daselbst stattfinden wird, welcher die Submittenten anwohnen können.

Horb, den 12. Mai 1869.

K. Eisenbahnhochbauamt Horb.

Kraus.

K. Amtsnotariat Altenstaig.

Angefallene Theilungen.

In Altenstaig:

Christof Fried. Wallraff, Schmied,
Joh. Georg Braun, lediger Bäcker,
Stadtpfleger Schaupps Ehefrau.

Berneck:

Löwenwirth Seegers Ehefrau.

Egenhausen:

Schulmeister Späths Ehefrau.

Enzthal:

Johann Georg Lang, Tagelöhner.

Simmersfeld:

Jacob Harr, Holzhauer,
Johann Georg Schmidt, Maurer.

Walddorf:

Johannes Kirn, Webers erste Ehefrau,
Joh. Mart. Kalmbach, Hofbauers Ehefrau
von Wohnhardt.

Revier Grömbach

Stochholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 19. Mai,

Vormittags 9 Uhr,

in Grömbach aus den Distrikten Leimen-
grubenwald, Taubenbuckel, Altgehäu und

Reutplaszberg: 114 Kl. aufbereitetes und
an Weg gerücktes Stochholz.

Den 13. Mai 1869.

K. Forstamt.
Herdegen.

Nagold.

Reisach-Verkauf.

Am Dienstag den 18. Mai,

Vormittags 8 Uhr,

aus den Stadtwalddistr. Horn, Badwald,
Galgenberg, Mendresle, Mittlerberggle,
Bühl, Bühlkopf, Wolfsberg und Ziegel-
berg auf dem Rathhause dahier:

638 Stück eichene Wellen,
31000 " Nadelholzwellen und
1100 " gemischte Wellen.

Den 11. Mai 1869.

Gemeinderath.

Mindersbach,
Oberamts Nagold.

Scheiterholz- & Reisach- Verkauf.



Am Mittwoch den
19. Mai d. J.,
von Morgens 7
Uhr an,

verkauft die hiesige
Gemeinde auf dem
Rathhause dahier
65³/₄ Klafter Scheiterholz, je in ¹/₄ Klafter,
und 2450 Wellen gegen baare Bezahlung,
wozu Liebhaber eingeladen werden und be-
merkt wird, daß das Holz auf Verlangen
vorgezeigt werden wird.

Den 12. Mai 1869.

Schultheißenamt.
Köhler.

Nagold.

Lang- & Klotzholz-Verkauf.



Am Freitag den
21. Mai,

Vormittags 9 Uhr,

werden aus den
Stadtwalddistrikten
Horn, Badwald,
Galgenberg, Men-
dresle, Mittlerberggle, Bühl, Bühlkopf u.
Wolfsberg auf dem Rathhaus dahier öf-
fentlich versteigert:

671 Stämme tannen Lang- und Klotz-
holz mit 12,151 C.

Den 11. Mai 1869.

Gemeinderath.

Nagold.

Klafterholz-Verkauf.



Am Mittwoch den
19. Mai,

Vormittags 8 Uhr,

aus den Stadtwalddi-
strikten Horn,
Badwald, Galgen-
berg, Bühl und
Ziegelberg auf dem Rathhause dahier

221 Klstr. tannene Scheiter u. Prügel.

Den 11. Mai 1869.

Gemeinderath.

Nagold.

Im unteren Regenthal, in einer Halde
der Weber Schulers Wittve von hier, wur-
den 10 junge Obstbäume theils ganz, theils
zur Hälfte abgeägt. Die Eigenthümerin
hat eine Belohnung von

2 Kronenthalern

demjenigen bestimmt, der den Thäter be-
nennen kann.

Den 12. Mai 1869.

Stadtschultheißenamt.

Privat-Bekanntmachungen.

Lengenloch,
Oberamts Calw.

Heu- & Demdgras-Verkauf.

Den diesjährigen Ertrag meiner Wiese
unterhalb der Neumühle verkaufe ich in
meinem Hause und kann jeden Tag ein
Kauf abgeschlossen werden mit

Adam Kalmbach.

Hornberg,
Oberamts Calw.

Scheiterholz-Verkauf.



Die Unterzeich-
neten verkaufen am
Pfinstmontag den
17. Mai,

Mittags 1 Uhr,

31¹/₂ Kl. dürres,
schönes, tannenes

Scheiterholz.

Kaufsliebhaber werden an benannter
Zeit in das Gasthaus zum Hirsch in Nisch-
halden mit dem Bemerken eingeladen, daß
das Holz hälftig in Nischhalden und hälftig
in Oberweiler an der Straße aufge-
stellt ist.

Die Herren Ortsvorsteher wollen dies
gef. in ihren Gemeinden bekannt machen
lassen.

Gem.-Pfleger Seeger
u. Consorten.

Wegen der Pfinstfeiertage erscheint nächsten Dienstag kein Blatt.

21^a **Berneck.**
Ruß- & Brennholz-Verkauf.



Mittwoch den 19. d. M.,
Nachmittags 1 Uhr,
werden im Waldhorn dahier aus den fehrl. v. Gältlingen'schen Waldungen Regelshardt, Thann, Brudercain, Richwald, Neubann und Schillberg im öffentlichen Aufstreich verkauft: 2 fichtene Stämme und 2 Klöße, letztere für Küfer geeignet, 2 starke Stangen und 98 Rstf. tammenes Brennholz, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 9. Mai 1869.

Fehrl. v. Gältlingen'scher Förster
Maier.

21^a **Rohrdorf.**
Ein 2jähriges
Hengstfohlen,

Rapp, 15 Faust hoch, fehlerfrei, hat zu verkaufen und ladet Kaufsliebhaber ein auf Pfingstmontag

Kempff's Wittwe z. Adler.

21^a **Nödingen,**
Oberamts Herrenberg.
Einen aufgemachten 16' langen
Reiterwagen

mit allem Zugehör verkaufen am Pfingstmontag den 17. Mai, Mittags 12 Uhr,
Gottlieb Kufmaul's Söhne.

Nagold.
Pappdeckel
in allen Stärken, sowie
Hauben- & Packpapiere
empfehlen
Louis Sautter bei der Kirche.

Nagold.
Soda- & Selterjer Wasser
in frischer Fällung empfiehlt, bei Abnahme von 10 Flaschen entsprechenden Rabatt, (leere Flaschen werden stets gerne retour genommen)
Louis Sautter bei der Kirche.

Nagold.
Feinsten Backstein- & Schweizerkäse
empfehlen billigst
Louis Sautter bei der Kirche.

Nagold.
Brust- & Husten-Zucker, Malz-Bloß-Zucker, schles. Fenchelhonig-Extrakt und weißen Brustsyrup
empfehlen
Louis Sautter bei der Kirche.

Niederlage hievon in Altenstaig bei Hrn. C. D. Beeri, in Hatterbach bei „G. Gutekunst, Buchbinder.

Nagold.
Von der allgemein als vorzüglich anerkannten

Reis-Stärke
ist eine Partie eingetroffen und empfiehlt bestens
Louis Sautter bei der Kirche.

Nagold.
Mehl, Griesmehl, Macaroni, Eiernudeln, Reis, Gerste, feinstes Rindschmalz, sowie Schweineschmalz
empfehlen
Louis Sautter bei der Kirche.

21^a **Nagold.**
Cement
zu Luft und Wasserbauten ist stets zu haben pr Cent. fl. 1 15., fl. 1 30. und fl. 5. bei
Gottfried Walfz.

21^a **Altenstaig.**
Meine
Regen & Sonnenschirme
bringe ich in empfehlende Erinnerung; indem ich äußerst billige Preise zusichere, bitte ich um geneigte Abnahme.
Fried. Raschold,
Nadler u. Schirmfabrikant.

21^a **Altenstaig.**
Ich fertige alle Sorten Drahtgitter und mache auch Jalousieläden beweglich, und bitte um geneigten Zuspruch.
Fried. Raschold,
Nadler u. Schirmfabrikant.

Nagold.
Gute Eiernudeln,
à 15 und 18 kr per Pfd. empfiehlt
Gottlob Knobel.

21^a **Wildberg.**
Am Pfingstmontag, Nachmittags 3 Uhr, versammeln sich zu einer geselligen Unterhaltung die

1829er
in Gasthof zum Schwanen hier, wozu auch deren Freunde eingeladen werden.
Mehrere 1829er.

Windersbach.
Am Pfingstmontag wird bei mir
Ulmer Bockbier
ausgeschenkt.
Gassenwirth Beutler.

Nagold.
Ein Mitleser
zur Hopfenzeitung wird gesucht durch die Redaktion.

Wildberg.
Lieferung von Lebensbedürfnissen.



Die Lieferung von Brod, Fleisch und Würsten in meine Wirtschaftshütte auf dem Arbeitslos der Herren Bauunternehmer Bälz und Joos am Bettenberg wird am Sonntag, Nachmittags 2 Uhr, in der Hütte vergeben, wo sich Lusttragende einfinden wollen.
Brenmayer,
Marketender.

21^a **Nagold.**
Handwerker-Bank.
Ordentliche Generalversammlung am Samstag den 15. d. M., Abends 7 Uhr,
bei Traubenwirth H. Bischer.
Tagesordnung:
1) Rechenschaftsbericht pro 1. April 1869,
2) Wahl des Ausschusses,
3) Beschlüsse über verschiedene Anträge.
Hiezu sind sämtliche Mitglieder freundlich eingeladen.
Der Verwaltungsausschuß.

Dem Unterzeichneten ist am 6. d. Mts. ein gelber Hund, Schnauzer, Stumpfschwanz, zugehört und kann derselbe gegen Entrichtung der Einrückungsgebühr und des Futgeldes abgeholt werden bei Gottfried Lautenschläger beim Bahnbau in der Thalmühle.

21^a **Altenstaig.**
Ulmer Pferde-Lose,
per Stück 30 kr. bei
C. D. Beeri.

21^a **Felshausen,**
Oberamts Nagold.
200 Gulden
hat gegen gute Sicherheit sogleich auszuleihen
Christof Jenne.

Effringen,
Oberamts Nagold.
Gegen gesetzliche Versicherung sind sogleich
240 fl.
zum Ausleihen parat bei
Nikolaus Megger,
Pfleger.

21^a **Altenstaig.**
Bei dem Unterzeichneten sind
500 Gulden
Pfleggeld gegen gesetzliche Versicherung zum Ausleihen parat.
Gottfried Koller,
Kupferschmied.

Wildberg.
Gegen gesetzliche Sicherheit können sogleich
130 & 200 fl.
Pfleggeld ausgeliehen werden.
J. Walfz, Kaufm.



Lebens-Versicherungs- & Ersparnißbank in Stuttgart.

Der Rechenschaftsbericht pro 1868 ist erschienen. Derselbe weist in jeder Beziehung äußerst günstige Ergebnisse nach.

Die Zahl der Versicherungen stieg	von 12,154	auf 14642.
" Versicherungssumme	fl. 21,877,748.	" fl. 26,438,404.
" Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen	" " 954,918.	" " 1,133,625.
der Bankfonds	" " 3,551,162.	" " 4,180,698.
für Sterbefälle wurden ausbezahlt	" " "	" " 267,483.
Die Ueberschüsse aus den Jahren 1864—68 betragend	" " "	" " 890,272.
kommen in diesem und in den nächsten 4 Jahren zur Vertheilung.	" " "	" " 262,195.
Der Ueberschuß pro 1868 beträgt	" " "	" " 262,195.

und entspricht einer Dividende von 36 Prozent der Prämie.
Zu weiterem Beitritt laden mit dem Bemerkten ein, daß wer bis Ende Juni aufgenommen wird, noch Antheil an dem diesjährigen Gewinn hat.
Anträge nehmen entgegen die Agenten:

Ferd. Pfeifer in Nagold,
Amtsnotar Kümmerlen in Altenstaig,
Knabenschulmeister Sattler in Herrenberg,
Franz Jüdler in Wildberg.

Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft

hat Herrn W. Seitz, Uhrmacher in Altenstaig, zu ihrem Agenten für Altenstaig und Umgegend ernannt, was ich hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringe.
Stuttgart, den 4. Mai 1869.

Der General-Agent:

Carl Schwarz.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige, empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungsanträgen für genannte Gesellschaft und bin zu jeder gewünschten Auskunft bereit.

Altenstaig, 5. Mai 1869.

W. Seitz, Uhrmacher.

Zur Hochzeits-Feier

unserer beiden Kinder

Friedrich & Katharine

am 18., 19. und 20. Mai,

im Gasthaus zum Hirsch in Oberjettingen laden wir freundlichst ein.

Joh. Gg. Brösamle, Gernth. Joh. Gg. Sang, Hirschwirth.

Unterjettingen

Oberjettingen.

Emmingen.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns hiemit unsere Verwandten und Bekannten auf

Donnerstag und Freitag, den 20. und 21. Mai,

in das Gasthaus zum Lamm hier freundlichst einzuladen.

Karl Kayser,

Sohn des Fr. Jak. Kayser, Müllers in Pfrondorf,

Maria Barbara Kenz,

Tochter des Simon Kenz, Dekonomen hier.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Spezialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Mittelstrasse No. 6. — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt.

Nagold.

Da der Zuspruch bis heute ein über Erwarten zahlreicher war, so komme ich mit Vergnügen den mehrseitigen Wünschen um weitere Verlängerung meines Aufenthalts nach, welchen ich nun bis Dienstag Abend den 18. Mai festsetze.

Wetzlg.

Photograph aus Stuttgart.

Wildberg.

Unterzeichneter verkauft am

Pfingstmontag den 17. Mai,

Mittags 1 Uhr,

8 Stück noch gut erhaltene zweiflüchtige Fenster sammt Futter und Verkleidung.

Speisewirth Dittus.

2) Nagold.

Spazierstöcke

in schöner Auswahl, worunter auch die beliebtesten sog. Todtschläger, von 18 fr. an per Stück, bei

Dreher Gutekunst.

Nagold.

Aechte niederländische

Puzerde

zum Putzen von Gold, Silber, Messing etc. empfiehlt das Pfund zu 24 fr.

C. G. Kauser.

3) Rottenburg a.N.

Empfehlung.

Verschiedene Qualitäten sehr schöner, staunreicher **Bettfedern**, sowie **Flaum** zu den billigsten Preisen, auch ganze vollständig neu hergerichtete **Betten**, von 45 fl. an und höher, sind stets in reeller Ware zu haben bei

A. Biesinger

beim Oberamtsgericht, Nr. 28.

Nagold.

Straßburger Fuhrmannshemden,

farbige Blousen, sowie

Web- & Stridgarne

empfehlen in reicher Auswahl billigt

C. G. Kauser.

2) Nagold.

Eine schöne Auswahl

Netze für Kinder,

à 6 fr. bis zu 36 fr.,

weiße Kittelen,

à 34 fr. bis fl. 1.,

Corsetten,

à fl. 1. 24. und fl. 1. 45. sind zu haben

bei Bortenmacher Nisch.

Effringen,

Oberamt Nagold.

200 fl.

Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen

Pfleger Johs. Bohler,

Maurer.

2) Nagold.

Ein junger Mensch findet

ohne Lehrgeld

eine Stelle bei

Hafner Weber.

61a Nagold.
**Vorhangstoffe und Möbel-
 zize**
 empfiehlt in schöner Auswahl
 F. Stockinger.

Gegenwärtig erscheint und kann durch
 die G. W. Kaiser'sche Buchh. in 8 mo-
 natl. Lieferungen à 15 fr. bezogen werden:

Der
Rechtsfreund

für das Königreich Württemberg. Eine
 Anleitung zur Besorgung der wichtigsten
 Rechtsgeschäfte mit einer kurzgefaßten Dar-
 stellung des württemb. Zivilrechts nebst

Gerichtsverfassung. Von H. Bierer, Rechts-
 anwalt in Tübingen.

21^a Nagold.
2-3 Anstreicher
 finden bei gutem Lohn dauernde und schöne
 Arbeit bei
 Gust. Staudenmeyer,
 Zimmermaler.

21^a Nagold.
Ein junger Mensch,
 der die Baumwollweberei zu erlernen
 wünscht, findet unter annehmbaren Bedin-
 gungen eine Lehrstelle bei
 Weber Schwarz.

21^a Altenstaig.
 Feinsten
Backstein- & Schweizer-Räs
 empfiehlt billigst
 Ch. Durgard.

31^a Altenstaig.
Neueste Strohhüte
 jeder Art bei
 J. G. Wörner.

21^a Oberschwandorf.
200 fl.
 Pflögenschaftsgeld können gegen gesetzliche
 Sicherheit sogleich ausgeliehen werden.
 Konrad Bärle.

Tages-Neuigkeiten.

Stuttgart, 11. Mai. Wie wir hören, wurde einem
 Württemberger, Ingenieur Fritz Müller, die Oberleitung des
 Baues der Kaschau-Oderberger Eisenbahn anvertraut. Die Bahn
 führt von Ungarn über die Karpathen nach preussisch Schlesien. Hr.
 Ingen. Müller war zuletzt thätig beim Bau der obern Neckarbahn.

Bei den Schwurgerichtssitzungen des Kreisgerichtshofs Tü-
 bingen: Schultb. Arnold in Unterjesingen, Rfm. G. Bräuning in
 Wildberg, Rfm. E. Dreiß in Calw, Köpplerwirth C. Ruess in
 Spielberg, Rfm. J. Stälin in Calw, Gem. R. G. F. Ulmer in
 Haslach.

Karlsruhe, 8. Mai. Für die Gewinnung von Arbeits-
 kräften in allen Theilen des Landes wurde in der Stille die
 Beurlaubung zahlreicher Mannschaften unseres Militärs vollzo-
 gen. Auch die alljährlich gewohnte große Sommerbeurlaubung
 wird im Monat Juli wieder stattfinden.

München, 12. Mai. Das Stuttgarter Beispiel der Ver-
 schmelzung des Bankhauses der Gebrüder Benedikt mit der
 „Württembergischen Vereinsbank“ hat bei der „Bayrischen Ver-
 einsbank“ Nachahmung gefunden. Diese hat das Bankhaus
 Robert v. Frölich u. Komp. zu München käuflich an sich gebracht
 und den Grafen Hegnenberg-Dur zum Vorstand des Verwal-
 tungsraths und zum Stellvertreter desselben den bisherigen Vor-
 stand dieses Bankhauses Robert v. Frölich erwählt.

München, 13. Mai. Resultat der gestrigen Urwahlen
 (Wahlmännerwahlen), so weit bekannt: In München, Augsburg,
 Nürnberg, Würzburg, Ansbach, Passau, Kelheim sind die Wah-
 len entschieden liberal ausgefallen. (Nach den neuesten Berich-
 ten sind in München von der Fortschrittspartei etwa 200 Wahl-
 männer, 100 von der Mittelpartei und 12 Merkale gewählt.
 In Nürnberg und Ansbach siegte die Fortschrittspartei in sämt-
 lichen Wahlbezirken, in Würzburg im Verhältnis zu 6 zu 1.
 Glänzenden Sieg derselben meldet man aus Kempten, Zimmern-
 stadt und Grödenbach. Auch in Bilschhofen hat die liberale Rich-
 tung gesiegt, wogegen in Jürth die Volkspartei, in Reichenhall
 die Merkale durchdrangen.) (S. W.)

Berlin, 12. Mai. Im Reichstag wurde heute der An-
 trag Waldecks, die Verteilung von Diäten an die Reichstags-
 mitglieder betr., mit 110 gegen 100 Stimmen in dritter Lesung
 angenommen.

Wien, 12. Mai. Wie die N. Fr. Pr. meldet, hat der
 Reichskanzler an die österreichischen Vertreter im Auslande ein
 Rundschreiben behufs der Mittheilung an die Regierungen ge-
 richtet, welches die bündigsten Erklärungen enthält, daß das aus-
 wärtige Ministerium an der Veröffentlichung der Depesche des
 nordb. Bundeskanzlers unbetheiligt ist.

Bern, 11. Mai. Der schweizerische Bundesrath hat eine
 Einladung an den norddeutschen Bund und die Regierungen von
 Italien und Baden erlassen, Bevollmächtigte zu einer Gotthards-
 bahn-Konferenz nach Bern zu entsenden.

Die in Orleans versammelten Bischöfe haben eine Adresse
 an den Papst aufgesetzt, durch welche sie der Canonisirung der
 Jungfrau von Orleans das Wort reden.

Im Elsaß ist es gebräuchlich, daß der Wahlkandidat sei-

nen sämtlichen Wählern Besuche abzustatten hat. Damit ist es
 noch nicht abgethan; er muß bei jedem seiner Wähler ein Glas
 Bier oder Wein leeren. Ein junger Kandidat hatte diese com-
 binirten Bedingungen erfüllt und mußte am Abende überdies ei-
 nem Concert beiwohnen, das zu seiner Ehre gegeben wurde.
 Damit er für alle Welt sichtbar sei, hatte er den Ehrenplatz am
 Pulte des Dirigenten einzunehmen. Die Hitze im Saal war
 unerträglich, die genommenen Spirituosen sammt Zubehör be-
 gannen bei dem jungen Kandidaten zu wirken; er wußte sich
 nicht anders zu helfen, als daß er den Deckel des Pultes öff-
 nete, um sich darin seiner gastrischen Verlegenheit vor sämtli-
 chen Gönnern zu entledigen.

Madrid, 11. Mai. Auf eine Anfrage Ochoa's in der
 heutigen Cortessitzung erklärte der Justizminister Romero Ortiz:
 er habe einen Priester verhaften lassen, weil dieser am Schlusse
 einer Predigt rief: Tod den Protestanten! Tod den Ketzern,
 welche für die Freiheit der Bekenntnisse gestimmt!

Madrid, 11. Mai. Die Frage der Religionsfreiheit ist
 mit dem Botum der Cortes noch keineswegs entschieden. In ganz
 Spanien celebrirt man Sühnemessen und die Menge strömt mit
 Begeisterung dahin. Der Priester wendet sich dabei an das ver-
 sammelte Volk und spricht: „Schwöret Ihr, daß Ihr bis zum
 letzten Athemzuge vertheidigen wollt den Glauben, die Götlich-
 keit Jesu Christi, die unbesleckte Reinheit der Jungfrau, die Ein-
 heit der Kirche?“ und das auf den Ruinen liegende Volk ant-
 wortet: „Ja, wir schwören es!“ — In politischen Kreisen fängt
 man an von den zahlreichen in der Verwaltung der Stadtge-
 meinde von Madrid begangenen Unterschleifen zu sprechen.
 Diesen Gerüchten zufolge hätte ein Alcalde, Hr. Valgo, ein
 Mann von einer leider hier zu Lande seltenen Uneigennützigkeit,
 die Entdeckung gemacht, daß das Ayuntamiento täglich 15,000
 Arbeiter bezahle, während nur die Hälfte in den Werkstätten
 sei, wodurch sich für die Kasse des Ayuntamiento ein Verlust
 von mehr als 40,000 Frks. täglich ergebe. Man forscht jetzt
 nach, wer aus diesen beträchtlichen Entwendungen Nutzen zieht.
 Unglücklicherweise ist zu befürchten, daß diese Angelegenheit wie
 gewöhnlich vertuscht werde, besonders wenn die Nachforschungen
 zu weit oder zu hoch hinaufführen sollten. Endlich murmelt
 man auch davon, daß bei den Ausgaben des Kriegsministeriums
 ebenfalls nicht alles in der Ordnung sei.

(Geiz.) Eine 81jährige Frau schnitt sich vor wenigen
 Tagen in Bow (London) den Hals ab, aus Furcht, Hungers
 sterben zu müssen. Die arme Frau hinterließ ein Vermögen von
 nur 40,000 Pf. St., war aber so geizig, daß sie sich nicht ein-
 mal satt am Brode aß. Sie hielt nur ein einziges Licht im Hause,
 das sie nur beim jedesmaligen Besuche ihres Kessens anzündete,
 es aber sofort nach seinem Weggehen wieder ausblies. Das
 Haus, in welchem sie wohnte, war im höchsten Grade schmutzig.

Amerika. Eine Zeitung vom „Salz-See“, dem gelobten
 Lande der Mormonen, bringt die traurige Nachricht, daß ein Bi-
 schof nicht zum Gebet kommen konnte, weil der „Heilige“ von
 seinen Heiliginnen dermaßen im Gesicht zerkratzt war, daß er
 das Bett hüten mußte.

Redaction, Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung.
 (Hierzu eine Beilage.)